



hamburg

17. August 2022

Liebe*r Leser*in

hat jemand was von Sommerpause gesagt? Davon war dieses Jahr bei uns nicht viel zu spüren. Ende Juli stand die Pride Week an, in die wir mit dem traditionellen Fahnenhissen vor dem Gewerkschaftshaus gestartet sind. Das war schön! Leider gibt es im Moment aber auch weniger schöne Themen. Mit der Gasumlage kommen hohe Mehrkosten auf viele Privathaushalte zu. In unserem Newsletter liest du, was wir davon halten und wie man es besser machen könnte. Besonders ans Herz legen möchten wir dir unser Programm zum Antikriegstag am 1. September. Komm vorbei und setze mit uns ein Zeichen für den Frieden!



Pride Week: Gewalt gegen queere Menschen stoppen!



Als Symbol für Solidarität und mehr Sichtbarkeit von sexueller Vielfalt und Diversität auch am Arbeitsplatz hat der Arbeitskreis LSBTI* des DGB Hamburg zum Start der Pride Week die Regenbogenfahne vor dem Gewerkschaftshaus am Besenbinderhof gehisst. Neu hinzu kam in diesem Jahr die Trans Pride Fahne. In ihrer Rede rief die Vorsitzende des DGB Hamburg Tanja Chawla dazu auf, stärker gezielte Strategien zu entwickeln, um queere Menschen vor Diskriminierung und Gewalt zu schützen.



[Zur Pressemitteilung](#)

Gasumlage: Hamburg muss jetzt für seine Bürger*innen sorgen!



Die Gasumlage bedeutet hohe Mehrausgaben für Privathaushalte. Besonders betroffen: Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen oder sogar ohne Einkommen. Mit den finanziellen Folgen darf Hamburg seine Bürger*innen nicht alleine lassen! Es ist gut, dass der Hamburger Senat einen Notfallfonds für Menschen schaffen will, die sich in diesem Winter ihre Heizkosten nicht mehr leisten können. Damit setzt er eine wichtige Forderung der Hamburger Gewerkschaften um. Besser noch wäre ein Energiepreisdeckel für den alltäglichen Grundbedarf und eine Übergewinnsteuer, um Unternehmen, die in der Krise überproportionale Gewinne gemacht haben, an den Kosten zu beteiligen.



[Alle unsere Forderungen](#)

Antikriegstag 2022: Frieden schaffen - ohne Waffen!



Der Antikriegstag 2022 steht unter dem Eindruck des brutalen Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine. Aber auch im Rest der Welt nimmt die Militarisierung der Gesellschaft zu und allenthalb werden die Militäretats aufgestockt. Für uns als DGB und unsere Mitglieds-gewerkschaften gehört es zu unserer Grundüberzeugung, dass jeder Krieg auch ein Angriff auf die Menschheit und die Menschlichkeit ist. Am Antikriegstag laden wir deswegen mit umfangreichem Programm dazu ein, ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Nie wieder Krieg!



[Zum Programm](#)

Streiks und Arbeitskämpfe: Vortrag und Diskussion im Museum der Arbeit



Am 5. September lädt der DGB Hamburg Gewerkschafter*innen, Betriebsrät*innen und Vertrauensleute zu einer Führung durch die aktuelle Streik-Fotoausstellung im Museum der Arbeit ein. Anschließend skizziert der Historiker Knud Andresen in einem Impuls die Entwicklung der Arbeitskämpfe in Deutschland seit 1945, vergleicht die Bedingungen von Streiks mit denen in anderen europäischen Ländern und freut sich auf eine Diskussion mit den Teilnehmenden. Um eine Anmeldung bis zum 29. August wird gebeten.



[Zur Veranstaltung](#)

Minijobs - Minimal bezahlt und maximal schutzlos?



Geringfügige Beschäftigung ist kein Auslaufmodell. Gerade im Moment ist der Minijob für viele der Zweitjob zur Existenzsicherung. Aber auch als einzige Einkommensquelle ist er immer noch weit verbreitet. Am 21. September laden der DGB Hamburg, der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche und die Fachstelle Geschlechtergerechtigkeit im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost zur Diskussion darüber, was sich ändern muss, um aus Minijobs Arbeitsplätze im Sinne Guter Arbeit zu machen. Um Anmeldung bis zum 16. September wird gebeten.



[Zur Veranstaltung](#)

Was machen die Mitgliedsgewerkschaften

*DGB Nord: [Unsere Forderungen zur Energiekrise](#)

*ver.di: [Sondervermögen Soziale Absicherung ist machbar!](#)

*IG Metall: [Fotoaktion zur Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie 2022: Mach mit!](#)

*GEW: [Ausgedient und abgehängt: Demonstration der Versorgungsempfänger*innen am 25. August](#)

*IG BCE: [Zum Ausbildungsstart: Wirb neue Mitglieder und gewinne!](#)

*IG BAU: [Streik im Tierpark Hagenbeck](#)

*EVG: [Preiswerter ÖPNV für alle ja - Aber nicht so!](#)

*NGG: [Trinkgeld ist kein Lohn!](#)

////////////////////////////////////

Was zum Schluss

Zum Schluss noch der Hinweis: Für den Herbst haben wir einiges vor. Alle Infos dazu findet ihr in den nächsten Monaten auf unserer Website, unseren Social Media Kanälen und natürlich hier im Newsletter. Schaut doch mal vorbei!

- [Facebook](#)
- [Twitter](#)
- [Instagram](#)

Weitere Informationen und Termine auf [unserer Homepage](#)

Der nächste Newsletter erscheint im September.
Bis dahin verbleibt mit besten Grüßen

Das Team des DGB Hamburg

////////////////////////////////////

Impressum

Verantwortlich

DGB Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Fon: 040 2858-240
Fax: 040 2858-251
eMail: hamburg@dgb.de

Presserechtlich verantwortlich

Tanja Chawla, Vorsitzende